



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT



# METHODENBERICHT

TU-STUDIERENDENBEFRAGUNG

2025

---

## Inhaltsverzeichnis

---

1. .... Übersicht	2
2. .... Hintergrund	3
3. .... Grundgesamtheit der Befragung	4
4. .... Durchführung der Befragung	4
5. .... Antworten	5
6. .... Repräsentativität	5
7. .... Fazit	8

---

## 1. Übersicht

---

Zentrale Themen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fachliche und zeitliche Einordnung des Studiums</li><li>• Informationsquellen und Entscheidungsgründe für ein Studium an der TU Darmstadt</li><li>• Information vor dem Studium und Unterstützung in der Studieneingangsphase</li><li>• Beratung, Service und Infrastruktur</li><li>• Organisation des Studiums, Struktur und Lehrqualität</li><li>• Forschung, Lehre und Interdisziplinarität</li><li>• Einschätzung der Arbeitsbelastung</li><li>• Lebenssituation (Pflege, Familie, Erwerbstätigkeit)</li><li>• Übergang in ein Masterstudium</li><li>• Englisch- und deutschsprachiges Lehrangebot</li><li>• Studierverhalten, Studienmotivation und Belastungserleben</li><li>• Studienerfolg und Zufriedenheit mit dem Studium</li><li>• Universitäts- und Landesbibliothek</li><li>• Unisportzentrum und Studentisches Gesundheitsmanagement</li><li>• Studentische Beschäftigung</li><li>• Stärken und Schwächen des Studiengangs</li><li>• Optionale fachspezifische Fragen der Fach-/Studienbereiche</li></ul>
Durchführung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Einladung über die studentische Mailadresse zur Teilnahme an der <b>Online-Befragung</b></li></ul>
Grundgesamtheit	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>22.891</b> Studierende in Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengängen im Sommersemester 2025 an der TU Darmstadt</li></ul>
Mailadressqualität	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>22.877</b> erfolgreich kontaktierte Studierende</li></ul>
Antwortquote	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>4.435 Studierende</b> haben den Fragebogen aufgerufen (19% gerundete Brutto-Rücklaufquote)</li><li>• 121 Studierende wurden im Zuge der Datenbereinigung ausgeschlossen, weil sie zu wenige Angaben gemacht und die Befragung abgebrochen haben.</li><li>• <b>Insgesamt liegen 4.314</b> auswertbare Fragebögen vor. Das entspricht einer Nettoantwortquote von <b>18,9%</b>.</li></ul>
Zeitraum der Durchführung	<ul style="list-style-type: none"><li>• 19. Mai bis 30. Juni 2025</li></ul>

---

## 2. Hintergrund

---

Vom 19. Mai bis zum 30. Juni 2025 fand die fünfte zentrale Studierendenbefragung an der TU Darmstadt als Online-Befragung statt.

Erfragt wurden Einschätzungen zu den Studiengängen, den Studienbedingungen und Lernerfahrungen im Studium. Ziel ist es, Erkenntnisse aus Studierendenperspektive zu gewinnen, die für die (Weiter-) Entwicklung von Studiengängen (z.B. im Rahmen der Institutionellen Evaluation) genutzt werden oder auch in hochschulstrategische Entscheidungen einfließen können. Die zentrale Befragung ergänzt die Einschätzungen der Studierenden zu einzelnen Lehrveranstaltungen (Lehrveranstaltungsevaluationen) und nach Abschluss des Studiums (Alumnibefragung). Die Studierendenbefragung ist Teil der Qualitätssicherung von Studium und Lehre im Rahmen der Systemakkreditierung der TU.

Neben dem hochschulweiten Kernfragebogen besteht die Möglichkeit für Fach- und Studienbereiche, fachspezifische Fragen einzubringen. Diese Option wurde in der TU-Studierendenbefragung 2025 von 13 Fach- und 2 Studienbereichen sowie dem Lehramt genutzt. In den Kernfragebogen sind außerdem Fragen der Universitäts- und Landesbibliothek, des Unisportzentrums und des Studentischen Gesundheitsmanagements sowie des Kanzlers zur studentischen Erwerbstätigkeit an der TU Darmstadt integriert.

Zur Erhöhung der Teilnahme von internationalen TU-Studierenden an der Befragung wurde in Abstimmung mit dem Dezernat VIII Internationales auf ein zielgruppengerechtes Werbekonzept zurückgegriffen. Zudem wurde in Fachbereichen mit einem hohen Anteil an Bildungsausländer:innen auf die Wichtigkeit der Teilnahme dieser Gruppe hingewiesen und um gezielte Werbung für die Befragung gebeten. Eine stetige Erhöhung der Teilnahme von Bildungsausländer:innen an der Befragung von 3% (2019) auf 8% (2021), 10% (2023) und 19% (2025) ist zu verzeichnen. Gleichzeitig ist auch der Anteil der Bildungsausländer:innen in der Grundgesamtheit gestiegen von 12% (2019), 15% (2021), 23% (2023) auf 26% (2025). Eine Steigerung der Rücklaufquote bei den Bildungsausländer:innen von 16% im Laufe der letzten vier Befragungen bei gleichzeitiger Steigerung der Bildungsausländer:innen in der Grundgesamtheit um 14%, lässt den Schluss zu, dass die gezielte Ansprache und die spezifische Werbekampagne für die Bildungsausländer:innen die Teilnahmequote dieser positiv beeinflusst hat.

---

### 3. Grundgesamtheit der Befragung

---

Befragt wurden alle Studierenden der Bachelor-, Master- und Lehramtsstudiengänge, die im Sommersemester 2025 zum Zeitpunkt der Mailadressziehung immatrikuliert und prüfungsbe-rechtigt waren<sup>1</sup>.

Basierend auf den durch das Referat Campus Management II übermittelten Daten, gab es im Sommersemester 2025 an der TU Darmstadt insgesamt **22.891 Studierende** mit den oben be-schriebenen Merkmalen, von denen **22.877** erfolgreich (mindestens einmal) kontaktiert wur-den.

---

### 4. Durchführung der Befragung

---

Alle Studierenden wurden am 19.05.2025 im Namen des Vizepräsidenten für Studium und Lehre sowie Diversität per E-Mail eingeladen, an der Online-Befragung teilzunehmen. Inhalt der Einladungsmail war das Anschreiben mit einem Befragungslink, der einen individuellen Zugangscode enthielt.

Der Einladung folgten bis zu drei Erinnerungen an diejenigen, die bis zum jeweiligen Zeitpunkt noch nicht an der Befragung teilgenommen hatten. In den Erinnerungen wurde der Befragungs-link, der einen individuellen Zugangscode enthielt, mitgeschickt. In der letzten Erinnerung wurde auf das nahende Befragungsende hingewiesen und auf die Möglichkeit, bereits angefan-gene Fragebögen noch beenden zu können.

Erstmalig wurde die Befragung mit der Software Questor Pro (QP) der Firma Blubbsoft durch-geführt. Entsprechend wurden die Einladungen und Erinnerungen über die Software QP ver-sendet. Der Fragebogen wurde ebenfalls über QP technisch umgesetzt. Ebenso erfolgte die Vergabe des individualisierten, zufallsgenerierten Codes ebenfalls über QP. Eine Zuordnung des Codes und damit auch die Zuordnung einzelner Personen zu beantworteten Fragebögen war ausgeschlossen. Anders als in den Befragungsjahrgängen davor ermöglicht QP die Nutzung von Antworten nicht vollständig ausgefüllter Fragebögen.

In diesem Jahr verzeichnet die TU-Studierendenbefragung aufgrund dieser technischen Verän-derung, dem intensiven Kontakt mit den Fachbereichen und erweiterten digitalen Werbemaß-nahmen einen Anstieg im **Gesamtrücklauf auf 19%**. Eine erfreuliche Entwicklung, nachdem die Befragungsteilnahme in den vorangegangenen Befragungen gesunken war.

---

<sup>1</sup> Ausgeschlossen waren Promotionsstudierende, Studierende im Erweiterungsfach Lehramt, Studierende, die einen Abschluss im Ausland anstreben und Studierende, die auf Diplom studieren. Studierende, die im Urlaubssemester sind, wurden nicht initiativ angeschrieben, haben allerdings bei Nachfrage eine Einladung erhalten.

---

## 5. Antworten

---

Von den **22.891** zu befragenden Studierenden konnten **14** Personen aufgrund verschiedener technischer Gegebenheiten (z.B. nicht zustellbare E-Mail („Mailer Daemons“) nicht zur Befragung eingeladen werden.

Von den **22.877** Studierenden, denen eine Einladung zur Befragung zugestellt werden konnte, haben **4.435** den Fragebogen aufgerufen. Bezogen auf die Grundgesamtheit der 22.877 kontaktierten Studierenden liegt die Antwortquote bei 19,4% („brutto“).

Nach Abschluss des Befragungszeitraums wurden insgesamt **121 Personen** aus dem Datensatz ausgeschlossen. **72 Personen** wurden als sogenannte „Lurker“<sup>2</sup> aus der Auswertung ausgeschlossen. Weitere **49 Fragebögen** wurden ausgeschlossen, weil ein großer Teil der Fragen nicht beantwortet wurde.

Von den **4.435 aufgerufenen Fragebögen** konnten somit **4.314** für weitere Auswertungen verwendet werden. Die **bereinigte Rücklaufquote** liegt bei **18,9%**.

Tabelle 1: Überblick über die Größen zur Berechnung der Teilnahmequote

	Anzahl	Antwortquote
<b>Grundgesamtheit</b> (Studierende für Befragung gesamt)	<b>22.891</b>	<b>→ 19,4% (brutto)</b>
Einladung nicht zustellbar (technisch)	14	
Erfolgreich kontaktierte Studierende	22.877	
Auf Fragebogen zugegriffen	4.435	<b>→ 19,4% (netto)</b>
	Anzahl	Ausfallquote
<b>Fallausschlüsse bei der Datenbereinigung</b>	121	< 1 %
	Anzahl	Antwortquote (bereinigt)
<b>Gesamtzahl auswertbarer Fälle</b>	<b>4.314</b>	<b>→ 18,9 %</b>

---

## 6. Repräsentativität

---

Anhand der Merkmale Geschlecht, Fachbereichszugehörigkeit, angestrebter Abschluss und Bildungsausländer:innen<sup>3</sup>, kann überprüft werden, wie gut diejenigen, die an der Befragung teilgenommen haben (Stichprobe), die Grundgesamtheit (alle TU-Studierenden) repräsentieren. Hierzu wird auf vorhandene Daten aus der Hochschulstatistik zurückgegriffen. Personen, deren Einladung aus technischen Gründen nicht zustellbar war (n=14), wurden für die Berechnung aus der Grundgesamtheit entfernt.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die absoluten Fallzahlen und prozentualen Anteile der Studierenden in den jeweiligen Untergruppen. Da nicht für jede Person Daten zu allen Merkmalen

---

<sup>2</sup> Fragebogen wurde angeschaut, aber nicht beantwortet.

<sup>3</sup> Unter Bildungsausländer:innen werden Studierende gefasst, die eine ausländische Staatsangehörigkeit haben und über eine ausländische Hochschulzugangsberechtigung oder den Abschluss eines Studienkollegs verfügen.

zur Verfügung stehen, beziehen sich diese Zahlen nur auf die Fälle, für die diese Informationen vorliegen (vgl. n in den entsprechenden Tabellen).

Signifikante Abweichungen in der Stichprobe ( $p < 0,05$ ) sind jeweils mit einem Pfeil gekennzeichnet.

Die Datenbereinigung und Auswertung erfolgten mit dem Statistikprogramm SPSS.

Tabelle 2: Grundgesamtheit und Befragungsteilnehmende nach Geschlecht, Studienabschluss und Bildungsausländer:innen

	Grundgesamtheit	Teilnehmende
<b>Geschlecht<sup>4</sup></b>	<b>n=22.791 (100%)</b>	<b>n=3.386 (100%)</b>
Männlich	15.438 (67,7%)	↓ 2.090 (61,7%)
Weiblich	7.335 (32,2%)	↑ 1.269 (37,5%)
Divers	18 (0,1%)	↑ 27 (0,8%)
<b>Art des Studienabschlusses<sup>5</sup></b>	<b>n=22.877 (100%)</b>	<b>n=3.812 (100%)</b>
Bachelor of Arts/Science	11.710 (51,2%)	↓ 1.752 (46,0%)
Master of Arts/Science	9.905 (43,3%)	1.811 (47,5%)
Joint Bachelor of Arts	419 (1,8%)	72 (1,9%)
Lehramt ( <i>Bachelor of Education, Master of Education, Lehramt an Gymnasien</i> )	843 (3,7%)	177 (4,6%)
<b>Bildungsausländer:innen<sup>6</sup></b>	<b>n=5.784 (25,6%)</b>	<b>↓ n=643 (18,5%)</b>

Bei der **Verteilung des Geschlechts** unter den Befragungsteilnehmenden lassen sich signifikante Abweichungen gegenüber der Verteilung in der Grundgesamtheit feststellen: So ist der Anteil der Studentinnen unter den Befragungsteilnehmenden signifikant höher als in der Grundgesamtheit der TU-Studierenden. Der Anteil an männlichen Studierenden in der Befragung ist entsprechend geringer als an der TU Darmstadt insgesamt. Personen, die sich keiner oder mehreren Geschlechtskategorien zugehörig fühlen, sind mit 0,8% in der Stichprobe signifikant häufiger vertreten.

Bei der Art der **angestrebten Studienabschlüsse der Befragten** zeigt sich, dass Studierende, die einen Bachelor of Arts/Science anstreben, mit 46,0% vs. 51,2% in der Grundgesamtheit der

<sup>4</sup> Zur Messung der Repräsentativität wurde ein  $X^2$ -Test durchgeführt. Die Abweichung ist in allen drei Kategorien hoch signifikant ( $p < 0,001$ ). Fehlende Angaben zum Geschlecht wurden ausgeschlossen, in der Grundgesamtheit waren dies 86 und bei den Befragungsteilnehmenden 859 Fälle.

<sup>5</sup> Zur Messung der Repräsentativität wurde ein  $X^2$ -Test durchgeführt. Die Abweichungen sind hoch signifikant bei den Abschlüssen „Bachelor of Arts/Science“ ( $p = 0,001$ ). Bei den Befragungsteilnehmenden fehlte die Angabe zum Studienabschluss in 502 Fällen. Für die Berechnung der Repräsentativität wurden diese nicht berücksichtigt.

<sup>6</sup> Zur Messung der Repräsentativität wurde ein  $X^2$ -Test durchgeführt. Die Abweichung ist hoch signifikant ( $p < 0,001$ ).

TU-Studierenden etwas unterrepräsentiert sind. Bei den anderen Studienabschlüssen gibt es keine auffälligen Abweichungen.

Unter den Befragungsteilnehmenden deutlich seltener vertreten sind **Bildungsausländer:innen**. Universitätsweit gehören 25,6% der Studierenden zu dieser Gruppe, in der Stichprobe sind rund 19% vertreten. Eine weitere Steigerung der Beteiligung der Studierenden aus dieser Gruppe wird angestrebt und durch geeignete Maßnahmen gefördert.

Tabelle 3: Absolute Fallzahlen und prozentuale Anteile der Studierenden nach Fachbereichszugehörigkeit in der Grundgesamtheit und unter den Befragungsteilnehmenden

	Grundgesamtheit	Teilnehmende
<b>Fachbereichszugehörigkeit<sup>7</sup></b>	<b>N=22.877 (100 %)</b>	<b>N=4.314 (100 %)</b>
FB 1 - Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	3.423 (15,0%)	↓ 542 (12,6 %)
FB 2 - Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften (inkl. Joint Bachelor of Arts)	2.056 (9,0%)	↓ 346 (8,0 %)
FB 3 - Humanwissenschaften (inkl. Lehramt)	2.235 (9,8%)	419 (9,7 %)
FB 4 - Mathematik	522 (2,3%)	↑ 123 (2,9 %)
FB 5 - Physik	799 (3,5%)	↑ 196 (4,5 %)
FB 7 - Chemie (inkl. Biomolecular Engineering)	588 (2,6 %)	↑ 193 (4,5 %)
FB 10 - Biologie	654 (2,9 %)	↑ 155 (3,6 %)
FB 11 - Material- und Geowissenschaften	803 (3,5 %)	170 (3,9 %)
FB 13 - Bau- und Umweltingenieurwissenschaften	1.387 (6,1 %)	234 (5,4 %)
FB 15 - Architektur	1.197 (5,2 %)	239 (5,5 %)
FB 16 - Maschinenbau	1.903 (8,3 %)	↑ 456 (10,6 %)
FB 18 - Elektro- und Informationstechnik (inkl. iST und Mechatronik)	2.282 (10,0 %)	421 (9,8 %)
FB 20 - Informatik	4.344 (19,0 %)	↓ 666 (15,4 %)
SB CE - Computational Engineering	316 (1,4 %)	73 (1,7 %)
SB ESE - Energy Science and Engineering	167 (0,7 %)	33 (0,8%)
SB M - Mechanik und Angewandte Mechanik	201 (0,9 %)	48 (1,1 %)

<sup>7</sup> Zur Messung der Repräsentativität wurde ein  $\chi^2$ -Test durchgeführt. Die Abweichung ist hoch signifikant bei den Fachbereichen FB 1 ( $p < 0,001$ ), FB 5 ( $p < 0,001$ ), FB 7 ( $p < 0,001$ ), FB 16 ( $p < 0,001$ ) und FB 20 ( $p < 0,001$ ). Die Abweichung ist signifikant beim FB 2 ( $p = 0,04$ ), beim FB 4 ( $p = 0,024$ ) und beim FB 10 ( $p = 0,009$ ). Bei den übrigen Fach- und Studienbereichen gab es keine signifikanten Unterschiede zwischen Grundgesamtheit und Befragungsteilnehmenden.

Bei den Fachbereichen 1, 2 und 20 sind die Studierenden in der Stichprobe signifikant seltener vertreten als in der Grundgesamtheit. Signifikant häufiger in der Stichprobe vertreten sind hingegen Studierende aus den Fachbereichen 4, 5, 7, 10 und 16.

Bei den übrigen Fach- und Studienbereichen gab es keine signifikanten Unterschiede zwischen Grundgesamtheit und Befragungsteilnehmenden.

---

## 7. Fazit

---

Bei einer bereinigten Antwortquote von 18,9 % wird angenommen, dass die Teilnehmenden der Befragung die Grundgesamtheit der Studierenden der TU Darmstadt ausreichend gut repräsentieren.

Die Nettoantwortquote ist mit Studierendenbefragungen anderer Universitäten vergleichbar.

Bei dem angestrebten Studienabschluss Bachelor, beim Geschlecht sowie der Zugehörigkeit zur Gruppe der Bildungsausländer:innen liegen signifikante Abweichungen von der Grundgesamtheit der Studierenden der TU Darmstadt vor. Befragungsergebnisse werden auf Hochschulebene, bei denen die Faktoren Geschlecht und Hochschulabschluss eine zentrale Rolle spielen, nach diesen stratifiziert abgebildet. Für die Abbildung der Befragungsergebnisse von Bildungsausländer:innen wird ein Sonderbericht erstellt.

Die Fach- und Studienbereiche erhalten jeweils eigene Berichte auf Studiengangebene, sofern mehr als 25 Personen pro Studiengang geantwortet haben. Ist dies nicht der Fall, erfolgt die Auswertung auf Fachbereichsebene.

Diesen Methodenbericht finden Sie [hier](#).

Oder unter folgender Adresse im Downloadbereich:

[www.meinung.tu-darmstadt.de](http://www.meinung.tu-darmstadt.de)

## Impressum

Technische Universität Darmstadt  
Hochschuldidaktische Arbeitsstelle (HDA)  
Hochschulstraße 1  
64289 Darmstadt

## Kontakt

TU-Studierendenbefragung  
Dr. Sandra Kemmer, Yvonne Kirschner  
E-Mail: [studierendenbefragung@hda.tu-darmstadt.de](mailto:studierendenbefragung@hda.tu-darmstadt.de)